

diesen Krankheiten besonders gut in Acht nehmen müssen. Eine Schutzimpfung gibt es leider im Moment nur für die Windpocken, man darf sie aber nicht in der Schwangerschaft anwenden. Kommt es zum Kontakt mit einem der Erreger, suchen Sie sofort Ihre Frauenärztin oder Ihren Frauenarzt auf, um sich beraten zu lassen! Wenn die IgG-Untersuchung aber positiv ausfällt, gibt sie zuverlässig Auskunft über einen früheren Erregerkontakt. Und Ihnen die Sicherheit über Ihre Immunlage. Sie sind dann bei einem künftigen Kontakt geschützt.

Anzeichen einer Frischinfektion?

Gemeinsam mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt sollten Sie aber noch überlegen, ob eventuell bei Ihnen ein Hinweis auf eine frische oder erst kürzliche Infektion mit den untersuchten Erregern vorhanden ist. Typische Anzeichen wären Fieber, Krankheitsgefühl, je nach Erreger auch Lymphknotenschwellung oder Hautausschlag. Auch in diesem Fall einer Frischinfektion kann die IgG-Untersuchung schon positiv ausfallen. Es muss dann eine weitere Abklärung erfolgen – und die ist dann wieder Bestandteil der gesetzlichen Vorsorge.

Haben Sie weitere Fragen zu den angebotenen Untersuchungen? Sprechen Sie uns an!



Medizinisches Labor Bremen

Haferwende 12
28357 Bremen

Fon 0421 2072-0
Fax 0421 2072-167

info@mlhb.de
www.mlhb.de

Infektionsvorsorge in der Schwangerschaft

Immunität ist der beste Schutz



I GEL
Individuelle Gesundheitsleistungen

Liebe Patientin,

Ihre Gesundheit ist Ihnen wirklich wichtig. Sie wollen daher eine optimale Versorgung für sich und Ihre Angehörigen.

Die gesetzlichen Krankenkassen dürfen jedoch nur dann die Kosten übernehmen, wenn die Maßnahmen „...das Maß des Notwendigen nicht überschreiten.“ Dies schreibt der Gesetzgeber ausdrücklich vor (§ 12 SGB V).

Daher bieten wir Ihnen unter dem Begriff „IGeL“ (= Individuelle Gesundheitsleistungen) ein um-

fangreiches Angebot an medizinisch sinnvollen diagnostischen Zusatzleistungen an. Diese müssen von Ihnen individuell beauftragt werden. Wir beraten Sie dabei gern, welche Leistungen für Sie ganz persönlich Sinn machen und informieren Sie, welche Kosten für Sie durch die gewünschten Untersuchungen entstehen.

Sind Sie geschützt?

Jede Frau in Erwartung eines Babys wünscht sich einen möglichst glücklichen und ungestörten Ablauf ihrer Schwangerschaft. Dazu gehört heute ganz selbstverständlich eine ärztliche Betreuung in vielen medizinischen Dingen. Sie soll mögliche Gefahren und Komplikationen frühzeitig erkennen, bekämpfen und beseitigen. Zu diesen Gefahren zählt auch eine Reihe von Infektionskrankheiten, die den ungestörten Ablauf der Schwangerschaft bedrohen können. Die gesetzlichen Krankenkassen bieten deshalb in ihrem Leistungspaket der „Mutterschaftsvorsorgeuntersuchungen“ Laboruntersuchungen an, die Aufschluss über Röteln, HIV, Hepatitis B, Lues und Chlamydien geben sollen.

Die häufigsten Erreger werden nicht untersucht

Leider werden aber weitere wichtige Infektionserreger nicht von diesem Vorsorgepaket erfasst, obwohl sie sehr häufig vorkommen und seit langem bekannt ist, dass sie nicht selten schwerwiegende Schäden in der Schwangerschaft

hervorrufen können. Zu diesen Infektionen zählen die Toxoplasmose, die Cytomegalie, die Windpocken und die Ringelröteln. Sicher haben Sie schon davon gehört oder gelesen. Alle vier Erreger können von einer infizierten Mutter auf das ungeborene Leben im Mutterleib übertragen werden und zu schweren Komplikationen führen. Glücklicherweise rufen aber nur akute Infektionen in der Schwangerschaft Schäden hervor. Ist es erst einmal zur Infektion der Mutter gekommen, sind die nötigen Behandlungen schwierig und nicht immer erfolgreich.

Ihr Immunsystem gibt Schutz

Wenn man die Krankheiten bereits früher durchgemacht hat, ist man geschützt. Das Immunsystem bildet Abwehrstoffe gegen die Erreger, die sie unschädlich machen können. Versucht derselbe Erreger später noch einmal, Sie zu infizieren, erkennt Ihr Immunsystem das sofort und weiß sich zu wehren!

Die Blutuntersuchung bringt Sicherheit

Mit Hilfe einer speziellen Blutuntersuchung kann im Labor festgestellt werden, ob Sie die Infektionen bereits früher durchgemacht haben und deshalb geschützt sind. Hierzu werden die oben beschriebenen Abwehrstoffe, sogenannte IgG-Antikörper, gegen alle vier Erreger direkt im Blut bestimmt. Wenn Sie keine IgG-Antikörper haben, wissen Sie, dass Sie sich vor

